

Einführung	8
Der Kriegsverlauf aus Bündner Perspektive	23
«Die Tragödie hat also begonnen» – Überfall auf Polen und <i>drôle de guerre</i> (September 1939–April 1940)	25
«Man kann nicht mehr froh werden» – Vom deutschen Angriff auf Nordeuropa bis zur Kapitulation Frankreichs (April–Juni 1940)	37
«Rundherum eingeschlossen» – NS-Deutschland als Herrscher über Europa (Juni 1940–Juli 1943)	50
«Ein unbeschreibliches Glücksgefühl» – Der Vormarsch der Alliierten (Juli 1943–Dezember 1944)	87
«Man konnte es fast nicht glauben» – Der Zusammen- bruch des NS-Systems und das Kriegsende (Januar–Mai 1945)	96
Graubünden und der Luftkrieg	113
«Unerfahrenheit und Ungeschicklichkeit junger Flieger» – Luftraumverletzungen und Verdunkelung	115
«Dann krachte es, als ginge die Welt aus den Fugen» – Abstürze amerikanischer Bomber	118
«Bei seiner Landung glaubte er vorerst in Italien zu sein» – Landungen deutscher Flugzeuge	132
«Ein herzbetrübendes Bild sinnloser Verwüstung» – Bombenabwürfe	134
Das Wissen um den Holocaust	149
«Endlösung» – Die nationalsozialistische Ver- nichtungspolitik	151
«Insel der Wissenden» – Die Schweiz und der Holocaust	156

«Da verschlug es unseren Leuten den Atem» – Und Graubünden?	160
Die Bündner Sicht auf Flüchtlinge	175
«Asylgewährung im Rahmen der Möglichkeiten unseres Landes» – Die rechtlichen Grundlagen und die Praxis der Schweizer Flüchtlingspolitik	177
«Nicht nur aus humanitären Gründen» – Die Flüchtlingslage und -politik in Graubünden	216
«Eine neue und wahrlich unerwartete Aufgabe» – Die Internierung von geflüchteten Soldaten und zivilen Zwangsarbeitern (1940–1945)	237
«Das liegt nicht im Willen der großen Mehrheit des Schweizervolkes» – Die Flüchtlingsdebatte ab Spätsommer 1942	288
«Echte Kinder ihres Sonnenlandes» – Die Flüchtlinge aus Italien (1943/44)	300
«Das Unterengadin ist ein ganzes Lazarett» – Die Flüchtlingsfrage beim Zusammenbruch des NS-Systems (1945)	321
Rationierungsmassnahmen und Anbauschlacht	333
«Einer zunehmenden Mangelwirtschaft gegenüber- gestellt» – Die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern	335
«Mit Gottes Hilfe – Auf an's Werk!» – Die Anbauschlacht	372
Die Zensur	401
«Zur Wahrung der innern und äussern Sicherheit des Landes» – Die rechtlichen Grundlagen der Zensur	403

«Ein geschickter Tarnungskünstler sein» – Die Zensur der Bündner Presse	409
«Auf eigene Faust Diktatörlis spielen?» – Das Verbot des Theaterstücks «Der Mond ging unter» in Davos	415
«Mit Bestürzung und tiefem Unwillen» – Die Zensur der Rede von Standespräsident Gaudenz Canova	423
Eine «unterwürfige Haltung gegenüber dem grossmächtigen Nachbarn» – Die Kontroverse um das Bündner Bettagsmandat	433
«Unheilbarer Querulant und Kommunist» – Die Zensurmassnahmen gegen die Zeitschrift <i>Neue Wege</i> von Leonhard Ragaz	437
Die Abwehrmassnahmen	445
«Dubios! Scheint eine Spionin zu sein» – Die Abwehr von Sabotage, Spionage und Landesverrat	447
«Provozierend auftretende Deutsche» – Die Präsenz und die Aktivitäten der NSDAP, italienischer Faschisten und Schweizer Frontisten	464
Die vermeintlichen Anpasser	495
«Als Landesverräter medial hingerichtet» – Der Fall Hans Konrad Sonderegger	497
«Agent für nationalsozialistische Kulturpropaganda» – Der Fall John Knittel	499
«Unschweizerische Methoden der Pressedressur» – Die Eingabe der Zweihundert	509
Der Krieg der Presse, Pfarrer und Parteien	517
«Falsche Propheten» – Politische und konfessionelle Konfliktlinien	519

Schlussbetrachtung	536
Anhang	545
Anmerkungen	546
Quellen- und Literaturverzeichnis	563
Bildnachweis	570
Dank	571